

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 49

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# SCHUHE

dieser Marke  
sind erstklassig  
in  
QUALITÄT & AUSFÜHRUNG

War es ein Wunder, daß die Witwe des verstorbenen Bürgermeisters, die unten im Publikum saß, jäh in Ohnmacht fiel?

Wir werden es alle begreiflich finden.

Ob die Art und Weise, wie sich Herr Cumberland mit seinen Geistern verständigte, international gepflogen wurde, wußte Alois Schnaudigl nicht, auf jeden Fall war sie so einfach, daß sie auch jeder Laie bei eigenen Versuchen anwenden konnte.

Wenn man an das Tischchen eine Frage gestellt hatte, so leierte man einfach das Alphabet herunter und ließ das Tischchen bei jedem Buchstaben mit einem Bein auf den Fußboden pochen. Schwieg das Tischchen plötzlich, so galt der zuletzt bekloppte Buchstabe. Das gleiche war bei den Zahlen der Fall. Aus Buchstaben wurden Worte gebildet, die Namen und Bezeichnung wurden.

Es war einfach fabelhaft.

Zu Ehren des toten Bürgermeisters mag

aber erwähnt sein, daß er in seinem ganzen Leben nicht halb so geschwägig war, wie an diesem Cumberlandabend. Wogegen die verwitwete Frau Bürgermeister ... Schweigen wir lieber davon.

Als Alois Schnaudigl nach Schluß der Sitzung Bühne und Saal verließ, strahlte ihm ein so spitzbübisches Lachen um die Mundwinkel, als habe er in der Lotterie gespielt und wisse das Große Los in der Tasche.

Dieser Herr Cumberland war ein großer, ein ganz großer Esel, daß er seine erstaunliche Kunst nicht besser ausnutzte, als sie gegen mäßiges Eintrittsgeld andern Leuten zu verraten.

Und als er, etwas fröstelnd vor Kühle und innerer Erregung, auf der Straße stand, in diesem Augenblick fiel es ihm „wie Schuppen von den Augen“. In seinem Leben hatte sich eine bedeutsame Wandlung vollzogen, deren Tragweite er nicht im entferntesten ahnte.

Alois Schnaudigl hatte sich nicht zum ersten Male als Mann der Tat erwiesen, als ein Praktiker von weitschauenden Ideen.

Es sei hier nur an eine kleine Geschichte erinnert, die überaus bezeichnend für ihn ist. Er hatte einmal vor Jahren bei einer Fabrik einen großen Posten Gießkannen bestellt, die er in Einzelteile bezog und in seiner Werkstatt zusammenfügen und streichen ließ. Die erste Sendung traf prompt und unbeschädigt ein, es waren 10,000 Gießkannenboden, kreisrunde Scheiben aus Blech. Aber die übrigen Teile kamen nicht. Sie waren durch ein Versehen der Eisenbahn in eine andere Gegend dirigiert worden und verlorengegangen.

Alois Schnaudigl wartete auf die andern Teile, die Firma wartete auf das Geld. Es kam zu Briefwechsel, schriftlichen Injurien und zur Klage. Die Firma wollte nicht neu liefern. Alois wollte die Blechscheiben nicht zurückgeben. — Es bestand gute Aussicht, daß



**Radio**  
**MARCONI**  
**ZELLWEGER-AG. USTER**



**Gräb-Schuhe**  
sind unbedingt die  
vorteilhaftesten

**Kinderschuhli** 17-21 5.60  
**Kinderschuhli** 22-26 7.—  
**Sonnagschuhe** Wuchsleider 26-29 8.80 30-35 10.60  
36-38 15.—  
für Knaben 36-39 15.80  
**Derbystiefel** Boxleder 26-29 11.80 30-35 18.80  
**Frauensonnagschuhe** Boxleder, 36-43 19.—  
**Damenstiefel** in fein Boxcalf 36-43 23.50  
**Herrenschuhe** Derby Boxleder 40-48 28.—  
**Herren-Sportschuhe** Chromrind, vorn Lederfutter 40-48 32.—  
**Bergschuh** Ia Sportleder vorn Lederfutter, Gletscherbeschläge 40-48 34.50  
Verl. Sie durch Postkarte ausführl. Gratis-Katalog I  
Schuhhaus u. Versandgeschäft  
Wilh. Gräb A.-G., Zürich



*Interessante  
Sportmomente*

sollten Sie im Bilde festhalten. Sie steigern damit nicht nur die Freude an Ihrem Sport, schaffen nicht nur reizvolle Erinnerungen, sondern liefern auch lehrreiches Anschauungsmaterial für jeden Sportbeflissen. Aber benutzen Sie erstkl. Aufnahmematerial

**Agfa-Rollfilm** und -Filmpacks  
sind hoch lichtempfindlich, einfach zu verarbeiten, bei Tageslicht einzulegen und IMMER schnell aufnahmefertig.

VERLANGEN SIE das  
AGFA-PHOTO-LEHR-  
BUCH mit vielen prakt.  
Winken, es kostet beim  
Photo-  
händler  
oder direkt  
zu be-  
ziehen von der General-  
vertrieb: Fritz Klett,  
Zürich, 9.  
Katalog, Prospekt  
gratis.

ACTION-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION  
PHOTO-ABTEILUNG  
BERLIN SO 36

